

Unser Wohntrainingsprojekt vom 12.- 22. März 2013

Am Dienstag sind wir um 9.00 Uhr in die angemietete Ferienwohnung in der Klenzestraße eingezogen. Als erstes haben wir uns gemeinsam die ganze Wohnung angeschaut. Danach haben wir besprochen wer wo schlafen möchte. Die Wohnung hatte 2 Zimmer, Küche und Bad und 6 Betten. 2 Betten standen im Schlafzimmer und im Wohnzimmer gab es noch eine Schlafcouch, welche wir ausziehen konnten. Ein großes Bett stand auch noch im Wohnzimmer. Ferhat hat dann sein Bett im Schlafzimmer bezogen, Andreas hat das große Bett im Wohnzimmer bezogen. Danach haben wir unsere Sachen in den Schrank eingeräumt. Als alles fertig war sind wir zusammen in die Stadt gegangen und haben gebummelt. Die Straßenbahnhaltestelle Koboldstraße war nur 5 Minuten zu Fuß entfernt.

In der Wohnung haben wir einen Einkaufszettel geschrieben. Wir mussten genau überlegen was wir zum Frühstück essen wollten und was wir abends kochen wollten. Im Rewemarkt wussten wir nicht mehr alles, was wir einkauften wollten. Herr Failing hat uns dann geholfen. Unsere Lebensmittel haben wir dann in der Wohnung eingeräumt. Vorher hatten wir bei Frau Schmidt im Unterricht gelernt, welche Lebensmittel wo gelagert werden können. Im Unterricht haben wir auch den Haushaltsführerschein gemacht, das war ganz schön schwer, hat uns aber in der Wohnung viel geholfen. Wir haben gelernt wie die Wäsche sortiert und gewaschen wird, welches Putzmittel für welchen Boden wichtig ist und wie man ordentlich putzt.

Abends haben wir dann alleine Nudelsalat mit Würstchen gemacht. Herr Failing hat zugeschaut, das wollten wir alleine machen. Nach dem Abendessen haben wir noch abgewaschen und dann Fernsehen geschaut.

Damit wir morgens früh aufstehen konnten, haben wir uns einen Wecker gestellt.

Am anderen Morgen waren wir pünktlich um 8.15 Uhr in der Schule. Vorher hatten wir uns ein Brot geschmiert und zusammen gefrühstückt. Herr Failing hat uns sehr gelobt. Nach der Schule waren wir einmal Bowling spielen, einmal schwimmen und einmal abends im Kino. Insgesamt waren wir 11 Tage in 2 Schülergruppen in der Wohnung. Herr Failing hat uns täglich besucht und nachgeschaut ob alles klappt. Das Wohnprojekt war sehr gut, wir möchten dies gerne nochmal machen, dann aber noch länger. Ganz herzlich haben wir uns auch bei der Share Value Stiftung aus Frankfurt bedankt, die haben uns in der Wohnung besucht. Ohne die Stiftung hätten wir das Wohnprojekt nicht machen können.

Text von Ferhat, Andreas, Martin, Francesco und Hamza.